

Abgleich Planungsauftrag

lfd. Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfsplannummer	Ergebnis der Planung
Bedarfsdeckungsmanagement im Geschäftsbereich des SMJus, Bedarfsanmeldung vom 11. Mai 2015				
1.1	Bedarfsdeckungsmanagement vom 11. Mai 2015	Die beantragte Fläche für Alpakas (Stall = 18 m²) wird als Optionalfäche anerkannt, sofern sich bei der in der weiteren Planung zu berücksichtigenden Weidefläche keine zusätzlichen Kosten für die Altlastenbeseitigung ergeben. (360 Stellen)	lfd. Nr. 4.4.2	Die Flächen für die Alpakas werden in der Planung mit 18.4 m² für den Stall vorgesehen. Der gesamte Aussenbereich der Gärtnerei wird als Ackerland/Nutzgarten saniert. Daher ergeben sich durch die Alpaka-Haltung keine zusätzlichen Kosten für die Altlastenbeseitigung.
1.2	Bedarfsdeckungsmanagement vom 11. Mai 2015	Die Auslegung der Anstaltsküche ist von den beantragten 1.100 Portionen auf 1.000 Portionen zu reduzieren. Im Zuge der Erstellung der ES/EW ist zu prüfen, ob und inwieweit sich daraus eine Reduzierung des Flächenbedarfs ergibt.		Die Reduzierung der Versorgungsaufgabe der Wirtschaftsbetriebe (Anstaltsküche) von 1.100 Verpflegungsteilnehmer auf 1.000 Verpflegungsteilnehmer führt grundsätzlich zu einer anteiligen Flächenreduzierung in verschiedenen Funktionsbereichen (Produktionsbereiche der Küche, Speiserverteilung und Spülbereich) der Küchenanlage. Auf der Basis des Raumbedarfsplans einerseits, den küchentechnischen- und hygienischen Anforderungen an eine zeitgemäße Speisenvorsorgung in der JVA andererseits, führt die vorgenannte Reduzierung hier zu keiner Flächeneinsparung. Tatsächlich hat die Küchenplanung einen Mehrbedarf von ca. 100 m² ergeben.

Abgleich Planungsauftrag

lfd. Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfsplannummer	Ergebnis der Planung
Muster 13 RL-Bau				
1.3	Bedarfsdeckungsmanagement vom 11. Mai 2015	Zur Kosteneinhaltung sind u. a. die lfd. Nr. 10.3.7 und 10.3.8 des Raumbedarfsplanes (Tischlerei und Bildhauer/Steinmetzwerkstatt) anerkannten Flächen als Maximalflächen anzusehen; kritisch zu prüfen, ob die Errichtung von Sportfeldern zwingend für jeden Freistundenhof notwendig ist und die Gesamtanlage so zu konzipieren, dass in die nach der Baufeldfreimachung verbleibenden Altlastenverdachtsflächen möglichst wenig eingegriffen wird.	lfd. Nr. 10.3.7, 10.3.8	Die anerkannten Flächen laut 10.3.7 und 10.3.8 wurden in der Planung nicht überschritten - siehe auch lfd. Nr. 1.18 und 1.19 Sportflächen in Freistundenhöfen haben sich auch in anderen JVAs bewährt und dienen der regelmäßigen sportlichen Betätigung der Gefangenen. Lediglich im Hof der Zugangsabteilung 3.1.35 wurde auf ein multifunktionales Kleinsportfeld verzichtet. Der Aufbau der Sportflächen entspricht hinsichtlich der Ausbautiefe den Gehwegen in den Freistundenhöfen. Auch inkl. der Baugrundverbesserung wird nicht in den Bereich unter der Übergabehöhe des Planums von 305,84 m DHHN92 eingegriffen.
Bedarfsdeckungsmanagement im Geschäftsbereich SMJus, Bedarfsanmeldung - Beauftragung ES vom 26. Mai 2015				
	Bedarfsdeckungsmanagement - Beauftragung ES vom 26. Mai 2015	Dokumentation der Untersuchungsergebnisse für die optional anerkannten Räume/ Flächen ohne flächenmäßige Relevanz im Muster 13 (da keine NFa 1-7):		
1.4		Freifläche am Langzeitbesuchsraum (Bereich 1)		Diese 4 Aussenbereiche werden als Terrassen im 1.OG sichergestellt ohne festes Mobiliar kostengünstig geplant.
1.5		Hof für den Aufenthalt im Freien	lfd. Nr. 3.1.18, 3.1.35, 3.2.16, 3.3.16, 3.4.19, 3.5.20, 3.6.23, 3.7.25, 3.8.26, 5.2.4	Die Höfe für HH A, B, C werden wechselseitig genutzt. Alle Höfe wurden in etwa mit den im Raumbedarfsplan veranschlagten Flächengrößen sowie den aufgeführten Ausstattungselementen geplant. Im Hof der Zugangsabteilung 3.1.35 wurde auf ein multifunktionales Kleinsportfeld verzichtet.

Abgleich Planungsauftrag

lfd. Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfsplannummer	Ergebnis der Planung
Muster 13 RL-Bau				
1.6		Aufstellplatz/Müllsammelstelle	lfd. Nr. 3.8.27	Die Fläche des Müllsammelplatzes wurde nach dem Bedarf der Abfalltonnen ermittelt und umgesetzt.
1.7		Freifläche am Gottesdienstraum	lfd. Nr. 4.1.31	Entsprechend den örtl. Gegebenheiten wurden insgesamt 313 m2 umgesetzt. Am Gottesdienstraum wurde eine befestigte Freifläche von ca. 235 m2 zzgl. Grünflächen geschaffen. Für alle sich im südlichen Teil des Gebäudes H befindlichen Freiflächen wurden als Begrenzung die südöstlichen Gebäudefluchten aufgenommen.
1.8		Kleinsportfelder Zentrum der JVA	lfd. Nr. 4.4.6	2 multifunktionale Kleinsportfelder wurden neben dem Fußballplatz auf einer Fläche von 1095 m2 flächenreduziert geplant (Feldgröße 2 x jeweils 312m2). Auch Bänke konnten aus Kostengründen nicht untergebracht werden. Beide Sportfelder haben jedoch ausreichend große Nebenflächen. Oberflächenbelag ist EPDM.
1.9		Außenflächen Gärtnerei mit Kleintierhaltung	lfd. Nr. 10.3.2.8, 10.3.2.15	Die Flächen für 2 Foliencelte je 80 m2 und für Pflanzungen 500 m2 wurden in der Planung vorgesehen. Die Teichanlage wurde im Plan als optional verortet aber in den Kosten aus Einsparungsgründen nicht berücksichtigt.
1.10		Außenlagerfläche Tischlerei und Bildhauer-Steinmetzwerkstatt	lfd. Nr. 10.3.7.9, 10.3.8.9	Außenlagerfläche für Tischlerei / Außenlager für Bildhauer/Steinmetz können infolge der derzeit nicht geklärten Nutzung vorerst entfallen.
1.11		Carport Fahrzeuge Arbeits-/Wirtschaftsverwaltung	lfd. Nr. 13.8	Statt Carport wurde eine unüberdachte Außenstellplatzfläche mit 14 Stellplätzen (175 m2) vorgesehen.

Abgleich Planungsauftrag

Ifd. Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfs-plannummer	Ergebnis der Planung
Muster 13 RL-Bau				
1.12		Zentrales Mülllager	Ifd. Nr. 13.14	Die Fläche des Zentralen Mülllagers wurde nach dem Bedarf der Abfalltonnen ermittelt und umgesetzt.
	Bedarfsdeckungsmanagement - Beauftragung ES vom 26. Mai 2015	Dokumentation der Untersuchungsergebnisse für die optional anerkannten Räume/ Flächen mit flächenmäßige Relevanz im Muster 13 (da NFa 1-7):		
1.13		Fluraufweitungsflächen	Ifd. Nr. 3.1.12, 3.2.10, 3.3.12, 3.4.14, 3.5.14, 3.6.17, 3.7.19, 3.8.23	Die Größe der Fluraufweitungen werden in der Regel mit 25,0m2 in jedem Geschoss für eine zusammenhängende Haftgruppe ausgebildet. Bei zwei abgetrennten HGR je Geschoss werden jeweils ca. 20 m2 vorgesehen.
1.14		Putzraum im Kultur- und Schulzentrum	Ifd. Nr. 4.2.9	Aufgrund der zwingenden Trennung der versch. Nutzungen werden drei Putzräume in den drei Geschossen im Haus H geplant.
1.15		Archive	Ifd. Nr. 5.1.17, 7.15, 7.25	Die Planung sieht eine Nutzung mit Rollregalen (32,0m2) und mit Standregalen (1.OG, 22,6m2) vor.
1.16		Aufbewahrung der Habe der Gefangenen	Ifd. Nr. 6.6	Flächenoptimierungen wurden geprüft, 217,7m2 wurden geplant.
1.17		Lager Anstaltsbekleidung	Ifd. Nr. 6.8	Flächenoptimierungen wurden geprüft, 223,7m2 wurden geplant.

Abgleich Planungsauftrag

lfd.- Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfs- plannummer	Ergebnis der Planung
1.18		Werhalle/Arbeitsraum/Lager Tischlerei	Muster 13 RL-Bau	Aktuell Doppelnutzung als Kunstarbeitsbetrieb & Tischlerei / in Abstimmung SMJus & SIB wird aktuell keine direkte Tischlerausbildung mehr durchgeführt 10.2.7.2 Werkhalle Soll 1x 210 m² / Ist: 1x 106,84 m² + 1x 98,33 m² Σ 205,17 m² / aus Gründen des Arbeitsschutzes wurde die Maschinenraum separiert, wo nur Personen mit den entsprechenden Maschlenführerschein Zugang haben 10.3.7.6 Arbeitsraum (Lehrausbildung) Soll: 40 m² / Ist 0 m², da Lehrausbildung entfallen ist 10.3.7.7 Lager 1: Soll 1x 100 m² / Ist 1x 69,57 m² + 1x 42,85 m² Σ 112,42 m² / Lager geteilt in Roh- und Fertigteillager 10.3.7.8 Lager Ausbruchwerkzeuge Soll: 20 m² / Ist 0 m² (Lagerung der Werkzeuge in Sicherheitsstahlschränken)
			lfd. Nr. 10.3.7.2, 10.3.7.6, 10.3.7.7, 10.3.7.8	

Abgleich Planungsauftrag

lfd. Nummer	Bezug (Dokument)	Prüfauftrag	Raumbedarfsplannummer	Ergebnis der Planung
Muster 13 RL-Bau				
1.19		Werhalle/Lager Bildhauer-Steinmetzwerkstatt	lfd. Nr. 10.3.8.2, 10.3.8.3, 10.3.8.4, 10.3.8.8	Bildhauer/Steinmetz-Nutzung ist entfallen - neue Nutzung wird durch SMJus zum späteren Zeitpunkt festgelegt, aktuell als Arbeitsbetrieb 1 (Bankraum) deklariert Konzept: Arbeitsbetriebe 1 + 2 können separat oder zusammen betrieben werden Arbeitsbetrieb 2 entspricht ehemals Kabel- und IT-Recycling, auch hier wird die neue Nutzung zu einem späteren Zeitpunkt durch das SMJus festgelegt 10.2.8.2: Werkhalle Soll 100 m² / Ist 98,29 m² 10.2.8.3: Lager Soll 2x 50 m² / Ist 1x 56,21 m² 10.2.8.3: Lager Ausbruchswerkzeuge Soll 12 m² / Ist 0 m² (Lagerung der Werkzeuge in Sicherheitsstahlschränken) 10.3.8.8 Abfallraum Soll 6 m² / Ist 0 m² (im normalen Lager mit integriert)
1.20		Garagen Kfz Vollzugsanstalt	lfd. Nr. 13.7	Die Garagenfläche wurde nach Nutzerabsprache stark dezimiert. Es sind 5 Stp. für Kleintransporter mit einer Gesamtfläche von 92.8 m2 geplant.